

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **42 (1938-1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Friedrich Lorenz: Erfinderschicksale. Verlag Gute Schriften, Wolfbachstraße 19, Zürich. Nr. 190. Preis 50 Rp.

Bahnbrecher der Technik beschäftigen stets wieder unsere Phantasie, Bilder eines heldenhaft gelebten Kampfes stärken die Widerstandskraft eines jeden, der nach einem hohen Ziele strebt und Hindernisse ohne Zahl auf seinem Wege zu überwinden hat. Schicksale solcher Pioniere der menschlichen Entwicklung will das neue Zürcher Heft seinen Lesern nahe bringen. Jeder dieser Menschen — sei es Böttger, der Erfinder wider Willen des Meißener Porzellans, Hargreave, jener arme Weber, der sich um die erste Spinnmaschine mühte, der Tiroler Zimmermann Mitterhofer, welcher mit seinen klobigen Fingern das erste Modell der Schreibmaschine traumhaft bastelte — alle in der entscheidenden Lebensstunde geschaut und gestaltet. Es handelt sich also beileibe nicht um langatmige Biographien oder schwerfällige technische Erläuterungen, sondern um Schicksalminuten der Menschheit, da ein Begegneter (oder Heimgesuchter?) einen Schritt in die Zukunft tut, der ihm und den Seinen nicht selten zum Verhängnis wird, die kommenden Dinge aber mitbedingt.

Erhältlich durch die Ablagen, Bahnhofbuchhandlungen, Papeterien, Buchhandlungen und den Verlag.

Erwin Heimann: Unser albanisches Abenteuer. Verlag Verein Guter Schriften, Bern. Nr. 189. Preis 50 Rp.

Ein junges Schweizer Ehepaar läßt sich von einem Albaner überreden, mit ihm sein Heimatland zu besuchen. Es hofft, dort ein von der Kultur noch „unverdorbenes“ Volk zu finden. Wie aber dieses „unverdorbene Naturvolk“ aussieht, wie es lebt und sich benimmt, das ist hier drastisch und lebendig geschildert. Aufatmend fliehen die beiden Schweizer zuletzt in zivilisiertere Gegenden zurück, um die Erkenntnis reicher, daß Zivilisation und Kultur doch kein leerer Bahn sind, sondern äußerst schätzenswerte Dinge, „etwas Herrliches für den, der sie nicht als Selbstverständlichkeit genießt“, wie ihnen ihr Albaner seufzend vorausgesagt hatte. Gegen die sogenannte europäische Kulturmüdigkeit ist dieses interessante und spannende Reisebüchlein ein ausgezeichnetes Heilmittel.

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung „Der Kinderfreund“. Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. — Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jeden Monats. Verlag Buchdruckerei Bächler & Co., Bern.

Mit Wort und Bild will die neueste Nummer unsere Jugend für eine gesunde Lebensweise und körperliche Erziehung begeistern. Das geschieht nicht auf langweilige, lehrhafte Weise, sondern mit Fröhlichkeit und Humor. Eine längere Erzählung bringt hübsche Episoden aus Aaraus Vergangenheit. Recken Humor weisen auch die Bilder von Fritz Deringer, besonders in den drei Paar Beispielen und Gegenbeispielen, auf.

„Der Spatz“, die Zeitschrift der Jugend, bringt im Septemberheft wieder viel schöne und interessante Neuigkeiten. Zuerst lesen wir von einem Wildfeuer-Erlebnis, dazu gehört die farbige Titelblatt-Illustration. Dann führt uns der „Spatz“ in eine Schultube und erzählt uns von Mariechen mit den großen, traurigen Augen. Darauf folgt eine lustige Geschichte, die so beginnt: „Immer wenn ich Kinder schaukeln sehe, fällt mir ein Jugendstreich ein.“ Kleine Anekdoten, originelle Bilder, Gedichte, Rätsel, Basteleien und ein Preis-Wettbewerb bilden den übrigen Teil der überaus lehrreichen und beliebten Jugend-Zeitschrift. „Der Spatz“ kostet im Abonnement halbjährlich Fr. 2.50 und ist zu beziehen vom Art. Institut Drell Füssli, Diezingerstraße 3, in Zürich, sowie von Kiosken und Buchhandlungen. Probeheft gratis.

Worte des Trostes und der Erfahrung aus dem Tagebuch eines Bekümmerten. Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. — 16. Aufl. — Geb. Fr. 1.25. —

In 82 kurzen, prägnanten Betrachtungen wird die Stellung des Christen zum Leid beleuchtet von einem seelenkundigen und bibelkundigen Verfasser. Das Wortwort schrieb seinerzeit Alexandre Vinet, und Inspektor Zeller schrieb darüber:

„Welcher Seelsorger versteht das Trösten wohl am besten? Ich glaube der, welcher mir ein für meine Lage gerade passendes Schriftwort sagt und es durch ein kurzes, warmes Wort eigener Erfahrung noch in helles Licht rückt. Von der Art ist dieses Trostbüchlein. Ich möchte es geradezu ein Ideal von einem Trostbüchlein nennen: nicht weitläufige Abhandlungen oder Beweisführungen über die Notwendigkeit, Nützlichkeit und Heilsamkeit des Leides usw., sondern kurze, einfältige Worte eines in der Schule des Leidens gereiften Menschen, der in seinem Elend vergangen wäre, wenn nicht Gottes Wort sein Trost gewesen wäre. Es gibt jetzt so viele Herzen, die Licht suchen. Gebt ihnen dies Lichtlein, sie werden's euch danken.“

**THEO
ROBERTS**

ZÜRICH
Rämistraße 13
Tel. 2.67.93



*Spezialist im Ausarbeiten treffsicherer
Horoskope aus dem wissenschaftlichen
Gebiete der Astrologie u. Graphologie.
Größte Erfolge im In- und Auslande.*



E. Fässler
Chem.waschanstalt
Kleiderfärberei
ZÜRICH 6 Georgeng. 5

Service-Auto
Telephon 2.49.90

92 Jahre älteste Firma dieser Branche auf dem Platze. - Färben, reinigen, bügeln, entflecken, imprägnieren u. eulanisieren sämtlicher Stoffe und Garderoben.



„**Nußbaumer**“ Hohner und Cooperativa
L'Armonica-Stradellaorgeln
Katalog gratis - Teilzahlung - Tausch
Okkasionen - Groß-Spezial-Fachgeschäft

KARL GEISER, Zürich 2
Rietlerstr. 51a (Tram 13, Waffenplatz) Tel. 3.31.14

Handharmonika-Reparaturwerkstätte Gottfr. Weber

*Der gepflegte Damen- und Herrens-service
aus dem Hause*

ZIMMERMANN Coiffeur ZÜRICH 8
Seefeldstraße 86

Telephon 4.44.46 - Tramhaltestelle Feldegg